

Wirft man einen Blick auf eine Karte des Genfersees, so sieht man, dass sich an demselben zwei ungleiche Theile unterscheiden lassen; der eine, im Osten, breit, tief und regelmässig, heisst der grosse See (Grand-Lac), der andere, westlich gegen Genf zu gelegen, ist eng, weniger tief, unregelmässig und wird als kleiner See (Petit-Lac) unterschieden. Bei der Seeenge von Yvoire am savoyischen Ufer, welche 3,4 Kilometer breit ist, stehen beide Theile mit einander in Verbindung. Zwischen beiden Ufern befindet sich hier auf dem See Grunde eine Bodenerhebung (Barre), welche sich ungefähr 12 Meter über das daneben liegende Seebecken erhebt; diese Erhebung selbst befindet sich 61 Meter unter dem Wasserspiegel des Sees.

Forel's Untersuchungen haben nun auf's Klarste nachgewiesen, dass sich auf der besagten Bodenerhebung eine wahre Gletschermoräne befindet, welche aus verschiedenen Gesteinen besteht, die aus den Walliser Bergen herkommen, und unter welchen sich auch der schwarze, erodirte Alpenkalk befindet, auf welchem unser Moos vegetirt, das heute in einer Tiefe von 200', unter sehr starkem Druck und mit sehr schwachem Lichte, sich ganz besonderen Lebensbedingungen angepasst hat.

Wäre es eine dem *Thamnium alopecurum* verwandte Form, so würde sich die horizontale Ausbreitung, der geringe Durchmesser des Moosstengels und seiner Verzweigungen und die alleinige Vermehrung durch Sprossung durch Adaptation an die veränderten Lebensbedingungen erklären.

Die Gegenwart des besprochenen Mooses war schon Jurine bekannt, welcher es in seinem Werke über die Fische des Genfersees erwähnte.

Botanische Gärten und Institute.

Caruel, T., L'orto e il museo botanico di Firenze nell'anno scolastico 1884/85. (Nuovo Giornale Botanico Italiano. XVIII. 1886. No. 2. p. 160.)

Crépin, François, Faut-il supprimer la publication des catalogues de graines des jardins botaniques? (Comptes rendus des séances de la Société royale de botanique de Belgique à Bruxelles. 1886. p. 66.)

Engler, A., Führer durch den königl. botanischen Garten der Universität zu Breslau. 8°. 121 pp. Breslau (J. U. Kern) 1886. M. 0,80.

Flückiger, F. A., La Mortola. Der Garten des Herrn Thomas Hanbury. 8°. 30 pp. u. 3 Tfn. Strassburg i. E. (G. Fischbach's Buchdruckerei) 1886.

Originalberichte

über

Instrumente, Präparations- u. Conservationsmethoden etc. etc.

Notiz über die Zurichtung von Typha für das Herbar.

Von

M. Kronfeld.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass der „Kolben“ von Typha, zumal nach dem Abfalle der männlichen Blüten, trotz des com-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute 199](#)